

15. IV. 1918

### Die Gründe des Rücktrittes.

Von berufener, unterrichteter Stelle werden uns Informationen zur Verfügung gestellt, die dahin gehen, daß sich die Gründe, die zur Demission des Grafen Czernin geführt haben, der öffentlichen Erörterung entziehen. Nur Feststellungen negativer Natur könnten gemacht werden. Die eine dieser Feststellungen beziehe sich auf die Polemik der österreichisch-ungarischen Regierung mit der französischen in der Briefangelegenheit, und es wird an der erwähnten Stelle versichert, daß dieser Meinungsstreit mit Frankreich die Demissionsabsicht des Grafen Czernin nicht bewirkt habe.

Ueber die eigentlichen Gründe, die zum Rücktritte des Ministers des Aeußern geführt haben, wird nur so viel mitgeteilt, daß sich in der letzten Zeit in verschiedenen Fragen die Auffassungen des Kaisers mit jenen seines Ministers des Aeußern nicht gedeckt haben. Aus dieser Tatsache habe Graf Czernin den Schluß gezogen, daß er das Vertrauen des Monarchen nicht mehr im notwendigen Maße besitze, und deshalb sei er aus dem Amte geschieden.

Ueber den Nachfolger des Grafen Czernin ist bis zur Stunde nichts bekannt geworden. Wie stets bei ähnlichen Anlässen, werden die Namen verschiedener im Vordergrund der Ereignisse stehender Persönlichkeiten genannt, darunter zweier ungarischer Staatsmänner und zweier Mitglieder des diplomatischen Korps. Doch liegt gegenwärtig eine verlässliche Andeutung über die in Aussicht genommene Persönlichkeit nicht vor.